

# 208 Absolventen ins Berufsleben entlassen

Abschlussfeier an der Waldkirchner Berufsschule – Gleich neun Absolventen erreichten die Traumnote 1,0

Von Jutta Poth

Waldkirchen. Mit einem Festakt sind jetzt die Absolventen der Berufsschule Waldkirchen entlassen worden. Neun von ihnen erreichten die Traumnote 1,0. Drei Absolventen wurden mit dem Staatspreis und drei mit dem Landkreispreis geehrt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch FOS-Schülerinnen.

Im Rahmen ihrer Abschlussfeier hat die Berufsschule ihre Absolventen nach drei- bzw. dreieinhalbjähriger Berufsausbildung verabschiedet. Nach der kurzen Begrüßung durch Religionslehrerin Claudia Beck begrüßte der stellvertretende Schulleiter Haas Moser neben den Entlass-Schülern und deren Angehörigen auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung.

## 32 hatten eine 1 vor dem Komma

Schulleiter Uwe Burghardt hob in seiner Rede die Wichtigkeit einer abgeschlossenen Berufsausbildung hervor und würdigte den Erfolg der Absolventen. „208 Schülerinnen und Schüler erhalten heute ihr Abschlusszeugnis, davon 32 mit einer 1 vor dem Komma und, was ganz außergewöhnlich ist, neun mit dem Notendurchschnitt von 1,0. Einen großen Anteil daran haben in diesem Jahr die Dachdecker mit fünfmal 1,0. Aber nicht nur die Dachdecker haben hervorragende Ergebnisse vorzuweisen. Neben den schon traditionell guten Ergebnissen der kaufmännischen Berufe, sind es auch Zimmerer und Schreiner. Im Metallbereich bilden wir auch Kfz-Mechatroniker und Klempner bis zur Abschlussprüfung aus. Da diese im Februar ihre Ausbildung regulär abschließen, bekommen heute die Überflieger mit Lehrzeiverkürzung ihr Abschlusszeugnis, natürlich mit entsprechend guten Ergebnissen. Die hervorragenden handwerklichen Fähigkeiten unserer Schreiner bzw. Tischler konnten bei der Firma Wimmer Wohnkonzeptionen bestaunen, wo sie ihre Geselzstücke ausstellen dürfen.“

Burghardt wünschte den Schülern für ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Dem schlossen sich auch die stellvertretende Landrätin



Preisträger: Sie wurden für ihr hervorragendes Abschneiden ausgezeichnet: Die Absolventen mit (3. von rechts) Schulleiter Uwe Burghardt, stellvertretende Landrätin Renate Cerny (2.v.r.), und 2. Bürgermeister der Stadt Waldkirchen, Max Erl (r.).



Die Besitzer der Europass-Mobilität mit Fachlehrer Johannes Sigl (von rechts), Schulleiter Uwe Burghardt, Michael Weber von Knaus Tabbert und Michael Ramerseder von ZF Passau.



Verabschiedet: Josef Nußler (l.) mit Schulleiter Uwe Burghardt.

tin Renate Cerny und der stellvertretende Bürgermeister Waldkirchens, Max Erl in ihren Grußwör-

ten an. Als Vertreter der IHK gratulierte Hans Kainhuber, der die Absolventen auf ein weiteres Ausbildungsprogramm hinwies, das die Handwerkskammer für sie bereithält.

Studienrat Christian Neumeier und Fachlehrer Johannes Sigl verließen im Anschluss die „Europass-Mobilität“. Bereits seit Jahrzehnten steht die Schule in engem Kontakt mit zahlreichen Partnerschulen und Unternehmen in Europa. Auch im aktuellen Projekt „Erasmus+“, einem Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union, profitiert die Schule von diesem erfolgreich her-

gestellten Netzwerk. Gemeinsam mit ihren Lehrern absolvierten auch dieses Jahr die Schüler eine praxisorientierte Lernereinheit in einem ausgewählten europäischen Land. Erst kürzlich hieß es für acht Azubis und ihre Projektleiter Johannes Sigl und Rudolf Schauler „Auf nach Ungarn“. Vor Ort startete dann der erste Durchgang des EU-Erasmus-Projekts in Zusammenarbeit des Systemdach- und Dachverwässerungsherstellers der Firma Zambelli aus Haus im Wald. Es ermöglicht den Auszubildenden, ihre fachpraktischen Kenntnisse in der Tochterfirma in Ungarn zu vertiefen und dementspre-

chend zu erweitern. Die Schüler waren keineswegs zur Entspannung in dem viel bereicherten Urlaubsland, sondern sie wurden in die verschiedenen Fertigungsprogramme mit eingebunden. Unter Anleitung und Aufsicht der Bereichsleiter haben sie gemeinsam mit den Lehrern ausgewählte Montagestationen mit Hilfe des Schemas des „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ in der Fertigungsoptimierung.

Die Europass-Mobilität erhielten: Simon Graf, Tobias Lorenz, Sebastian Bognner, Benjamin Klose, Daniel Hartl, Dominik Büchler, Johannes Roth und Martin Heyn.

Studienrätin Kerstin Weidinger und Studienrat Christian Neumeier nahmen die Auszeichnung für die besten Absolventen vor (siehe Kasten).

Eine weitere Verabschiedung bei der Abschlussfeier betraf den Studiendirektor Josef Nußler, der fast 40 Jahre in der Berufsschule tätig war. „Ein Lehrer der „alten Schule“ tritt von der Bühne ab“, sagte Uwe Burghardt in seiner Laudatio. „Er war der Beste Lehrer, den ich in meiner ganzen Schulzeit hatte, sagte zu mir vor einigen Jahren ein Handwerker mittleren Alters, mit dem ich mich unterhielt. Mit dieser Meinung stand der ehemali-

ge Berufsschüler nicht alleine da.“ Josef Nußler studierte nach seiner Maschinenbau-Lehre an der Fachhochschule Regensburg Maschinenbau. Von 1973 bis 1976 studierte er das Lehramt für berufliche Schulen an der TU München mit dem Zweitfach Chemie. Seine Lehrtätigkeit an der Berufsschule Waldkirchen begann er 1977 als Referendar. Aufgrund seines pädagogischen Geschickes bot sich für ihn die Stelle des Beratungslehrers an, für die er eine zusätzliche Ausbildung durchlaufen musste. 1995 erfolgte die Ernennung zum Studiendirektor. Nußler war als Metall-Lehrer überwiegend in Klassen eingesetzt. Sein Zweitfach Chemie konnte er an der früheren BAS Berufsaufbauschule und ab 2002 an der FOS und BOS in Waldkirchen unterrichten. Er war als Beratungslehrer häufig der Anwalt der Schüler, egal ob es um Probezeitentscheidungen oder Disziplinarmaßnahmen ging. Wertevermittlungen und ein gutes Abschneiden der Schüler in den Prüfungen war ihm ein großes Anliegen. „Viele Schülergenerationen“, da ist sich der Schulleiter sicher, „sind ihm immer noch dankbar, dass er sie einen Teil ihres Lebens mit starker Hand geführt hat.“

## AUSZEICHNUNG FÜR DIE BESTEN

Die Auszeichnung für die besten Absolventen hatten Studienrätin Kerstin Weidinger und Studienrat Christian Neumeier vorgenommen. Den Staatspreis bekamen: Kerstin Müller, Note 1,0 Müller Bedachungen, Marktlichten; Sebastian Schreiblauser (1,0), Hans Martin, Schäftlarn; Julian Schmid (1,0), Schmid GmbH Ascha.

Landkreispreis: Michael Eckstein (1,0), Xaver Eckstein, Kösching; Johannes Lindl (1,0), Josef Lindl, Dietfurt-Tüging; Johannes Altendorfer (1,12), Denk GmbH Neureichenau.

Schulpreis: Michael Jell (1,21), Peter Babitzka, Breitenberg; Simon Lorenz (1,25), Kornel & Lenz, Waldkirchen; Katrin Kern (1,28), Hagebaumarkt Waldkirchen; Florian Fenzl (1,28), Fritz Windpassinger, Wegscheid; Ramona Kempf (1,50), Aurnhammer Bedachungen, Neu-Ulm.

Buchpreise mit Staatspreiskunde für hervorragende Leistungen erhielten: Norbert Walter (1,0), Klaus Günter e. K., Dörfles-Esbach; Stefan Kirst (1,0), Schäfer & Kienast GmbH, Eichenau; Karl Rieder (1,0), Karl Rieder, Straubing; Tobias Tschöpe (1,0), Schmid GmbH, Ascha; Dominik Göttl (1,0), Alfons Göttl, Bayerbach; Kathrin Schwarz (1,20), K+B E-TECH GmbH & Co. KG, Waldkirchen; Martina Wendorfer (1,30), Haifl Fenster & Türen, Röhmbach; Florian Hepting (1,40), Waldemar Hepting, Neubiberg; Christina Lippel (1,42), Autohaus Bachl, Röhmbach; Torsten Bauer (1,50), Herbert Seidel, Eging am See; Andreas Lang (1,50), Josef Lang, Ringels, Lukas Simon (1,50), HolzDesign Faschingbauer, Röhmbach. Buchpreis ohne Staatspreiskunde: Alexander Kurz (1,57), Hein GmbH Nüdlingen; Josefa Scholler (1,57), Adli Freyung.